

Open Call 2027

Der Verein „[Lendhauer – Zeitgenössische Kunst und Kultur im öffentlichen Raum](#)“ mit Sitz in Klagenfurt (AT) lädt mit dem folgenden Open Call zur Einreichung künstlerischer Projekte zum Thema „**Urban Ecologies: Coexistence and Control**“ ein.

Der Verein realisiert seit 2008 Kunst-im-öffentlichen-Raum-Projekte und veranstaltet Konzerte, Lesungen, Filmvorführungen, Performances und weitere Veranstaltungsformate im Lendhafen in Klagenfurt.

Urban Ecologies: Coexistence and Control

Die Stadt ist ein geteiltes Habitat. Im urbanen Raum begegnen einander Menschen, Tiere, Pflanzen und technische Systeme – sichtbar oder verborgen, geduldet oder verdrängt, gefördert oder bekämpft. Sie agieren zwischen technischen Infrastrukturen, sozialen Dynamiken und ökologischen Bedingungen. Der Klagenfurter Lendhafen bildet dabei als Schnittstelle zwischen Wasser, Infrastruktur, Freizeit und ökologischen Dynamiken einen besonderen Resonanzraum für künstlerische Auseinandersetzungen mit urbanen Ökologien.

Der Verein Lendhauer lädt dazu ein, urbane Räume als Gefüge vielfältiger Beziehungen zwischen menschlichen und nicht-menschlichen Akteur:innen zu untersuchen. Im Zentrum stehen Fragen von Koexistenz und Kontrolle: Was gilt als nützlich, was als störend? Wer oder was darf bleiben, und wer wird ausgeschlossen? Wer wird gefördert, wer wird reguliert? Ist ein friedliches Zusammenleben möglich oder ist dies nur eine Utopie? Wie lässt sich eine mögliche Zukunft gestalten?

Der Open Call richtet sich an Künstler:innen, Designer:innen, Architekt:innen, Performer:innen, Theoretiker:innen sowie Akteur:innen aus interdisziplinären Kontexten. Bewerbungen können sich Einzelpersonen und Kollektive aus Österreich und dem Ausland. Willkommen sind sowohl ausgearbeitete künstlerische Positionen als auch experimentelle, prozesshafte oder kollaborative Ansätze.

Gesucht werden künstlerische Arbeiten, die **im Klagenfurter Lendhafen realisiert werden** und sich mit den sozialen, ökologischen und materiellen Bedingungen des **öffentlichen Raums** auseinandersetzen. Der urbane Raum wird dabei nicht nur als Ort der Präsentation verstanden, sondern als aktiver Bestandteil der Arbeit. Wir interessieren uns für Arbeiten, die den urbanen Raum als Gefüge von Koexistenz, Kontrolle, Konflikt und gegenseitiger Abhängigkeit begreifen – und diese Beziehungen vor Ort sichtbar und erfahrbar machen.

Ausgangspunkt können unterschiedliche Perspektiven sein: die Präsenz von Wildtieren in der Stadt und ihre Aneignung von Lebensräumen; Pflanzen zwischen Nutzung und ökologischer Koexistenz; Konstellationen von Tier, Mensch und Maschine; die materiellen und symbolischen Formen urbaner Ausgrenzung, etwa gegenüber bestimmten Arten wie der Taube, aber auch gegenüber menschlichen Körpern.

Informationen zum Ort

Einen visuellen Eindruck vom Lendhafen und den Gegebenheiten vor Ort vermittelt eine Fotosammlung unter diesem Link:

<https://www.lendhafen.at/open-call-2027-urban-ecologies-coexistence-and-control/>.

Realisierungszeitraum

Die ausgewählten Arbeiten werden **zwischen Anfang Juni und Ende September 2027** realisiert. Der genaue Zeitpunkt und die Dauer richten sich nach Art und Anforderungen des jeweiligen Projekts und werden gemeinsam mit den ausgewählten Personen festgelegt.

Der Verein Lendhauer unterstützt die ausgewählten Personen bei der Abstimmung der technischen und organisatorischen Anforderungen vor Ort sowie bei der Einholung erforderlicher Genehmigungen.

Einreichung

Einreichungen sind bis **02.11.2026** per E-Mail an office@lendhauer.org zu senden.

Betreff: **Open Call 2027**

Bitte reichen Sie **ein PDF** ein, das folgende Unterlagen enthält:

- **Projektskizze (max. 3 A4-Seiten):**
 - **Inhaltliche Beschreibung:** Idee, Fragestellung und Bezug zum Thema des Calls.
 - **Umsetzung im öffentlichen Raum:** Beschreibung des geplanten Formats (z. B. Installation, Intervention, Performance, Prozess) sowie Überlegungen zur konkreten Verortung und zur Interaktion mit dem urbanen Umfeld.
 - **Materialität/Ablauf:** Angaben zu Aufbau, Material unter Berücksichtigung ökologischer Gesichtspunkte, Dauer bzw. Zeitraum, benötigter Infrastruktur und gegebenenfalls zeitlichem Verlauf.
 - **Publikum/Zugänglichkeit:** Überlegungen dazu, wie die Arbeit im öffentlichen Raum wahrgenommen werden kann und welche Formen der Begegnung oder Teilhabe möglich sind.
- **Erste Einschätzung der Produktionskosten:**
Aufstellung der voraussichtlichen Kosten für Material und

Technik sowie gegebenenfalls weiterer projektbezogener Produktionskosten.

- **Kurzbiografie/CV:**
Informationen zur Person bzw. zu den Mitgliedern des Kollektivs.
- **Portfolio:**
Dokumentation ausgewählter bisheriger Arbeiten (max. 10 Seiten).

Das gesamte PDF darf eine Dateigröße von **15 MB** nicht überschreiten.

Budget

Für jedes ausgewählte Projekt stehen folgende Mittel zur Verfügung:

- Produktionsmittel von bis zu 4.000 € brutto
- Honorar von bis zu 2.500 € brutto
- zusätzlich Reisekosten von bis zu 1.000 €

Die konkrete Höhe der Produktionsmittel richtet sich nach Umfang und Anforderungen des jeweiligen Projekts. Das Honorar wird pro ausgewähltem Projekt vergeben, unabhängig von der Anzahl der beteiligten Personen.

Auswahl

Die eingereichten Projekte werden von einer durch den Verein Lendhauer eingesetzten Jury beurteilt.

Die Beurteilung erfolgt anhand folgender Kriterien:

1. **Inhaltlicher Bezug** – Auseinandersetzung mit dem Thema des Calls „Urban Ecologies: Coexistence and Control“
2. **Lendhafen-Bezug** – Bezug zum konkreten Ort und seinen räumlichen, sozialen, ökologischen und materiellen Bedingungen
3. **Realisierbarkeit** – Umsetzbarkeit des vorgeschlagenen Projekts im vorgesehenen zeitlichen, organisatorischen und finanziellen Rahmen
4. **Entwicklung für den Ort** – Potenzial des Projekts, neue Perspektiven, Erfahrungen oder Auseinandersetzungen mit dem Lendhafen und seinem Umfeld zu ermöglichen

Alle Bewerber:innen werden bis Ende Dezember 2026 über das Ergebnis des Auswahlverfahrens informiert.

Open Call 2027

The association [Lendhauer – Zeitgenössische Kunst und Kultur im öffentlichen Raum \(Contemporary Art and Culture in Public Space\)](#), based in Klagenfurt, Austria, invites submissions of artistic projects addressing the theme “**Urban Ecologies: Coexistence and Control.**”

Since 2008, the association has been realising public art projects and organising concerts, readings, film screenings, performances and other events at the Lendhafen in Klagenfurt.

Urban Ecologies: Coexistence and Control

The city is a shared habitat. In urban spaces, humans, animals, plants and technological systems encounter one another – visibly or out of sight, tolerated or displaced, supported or controlled. They interact within technological infrastructures, social dynamics and ecological conditions. As an interface between water, infrastructure, leisure and ecological processes, Klagenfurt’s Lendhafen provides a distinctive setting for artistic engagement with urban ecologies.

The association Lendhauer invites artists to explore urban spaces as networks of diverse relationships between human and non-human actors. At the heart of the Open Call are questions of coexistence and control: What is considered useful, and what is perceived as disruptive? Who or what is allowed to remain, and who or what is excluded? Who is supported, and who is regulated? Is peaceful coexistence possible, or is it merely a utopian idea? How might possible futures be shaped?

The Open Call is addressed to artists, designers, architects, performers, theorists and practitioners working in interdisciplinary contexts. Individuals and collectives based in Austria and abroad are invited to apply. We welcome both fully developed artistic positions and experimental, process-based or collaborative approaches.

We are looking for artistic works **to be realised at Klagenfurt’s Lendhafen** that engage with the social, ecological and material conditions of **public space**. Urban space is understood not merely as a site for presenting a work, but as an active component of the work itself. We are interested in projects that approach urban space as a network of coexistence, control, conflict and mutual dependence – and make these relationships visible and tangible on site.

Projects may take a variety of perspectives as their point of departure: the presence of wild animals in the city and their appropriation of habitats; plants between human use and ecological coexistence; constellations of animals, humans and machines; or material and symbolic forms of urban exclusion, whether directed at particular species such as pigeons or at human bodies.

Information about the Site

[A collection of photographs](#) showing previous installations and projects at different locations throughout the Lendhafen provides a visual impression of the site and its spatial conditions. The locations shown are intended as examples and should not be understood as prescribed sites for future projects.

Realisation Period

The selected projects will be realised **between June and the end of September 2027**. The exact dates and duration will depend on the nature and requirements of each project and will be agreed upon with the selected artists.

Lendhauer will support the selected artists in coordinating the technical and organisational requirements for realisation on site, including obtaining any necessary permits.

Submission

Submissions must be sent by **2 November 2026** via email to office@lendhauer.org.

Subject line: **Open Call 2027**

Please submit **one PDF** containing the following:

- **Project proposal (max. 3 A4 pages):**
 - **Project description:** Idea, central questions and relation to the annual theme.
 - **Implementation in public space:** Description of the proposed format (e.g. installation, intervention, performance, process-based project), including considerations regarding its specific location and interaction with the urban environment.
 - **Materials / process:** Information on installation, materials with consideration for ecological aspects, duration/time frame, required infrastructure and, where applicable, the project timeline.
 - **Audience / accessibility:** Considerations regarding how the work can be experienced in public space and what forms of encounter or participation it may enable.

- **Preliminary estimate of production costs:**
An estimate of expected costs for materials, technical requirements and, where applicable, other project-related production costs.
- **Short biography/CV:**
Information about the applicant or members of the collective.
- **Portfolio:**
Documentation of selected previous works (max. 10 pages).

The complete PDF must not exceed **15 MB**.

Budget

The following funding is available for each selected project:

- production costs of up to €4,000 gross
- an artist's fee of up to €2,500 gross
- additional travel expenses of up to €1,000

The exact amount of production funding will depend on the scope and requirements of the individual project. The artist's fee is awarded per selected project, regardless of the number of participating artists or collaborators.

Selection

The submitted proposals will be reviewed by a jury appointed by Lendhauer.

Projects will be assessed according to the following criteria:

1. **Relevance to the theme** – engagement with the annual theme “Urban Ecologies: Coexistence and Control”
2. **Relation to the Lendhafen** – engagement with the specific site and its spatial, social, ecological and material conditions
3. **Feasibility** – feasibility of the proposed project within the available time frame and organisational and financial framework
4. **Contribution to the site** – the project's potential to enable new perspectives, experiences or forms of engagement with the Lendhafen and its surroundings

All applicants will be informed of the outcome of the selection process by the end of December 2026.